

**S 3**

Antragsteller\*innen: UB Göttingen

Weiterleitung: SPD-Landesparteitag

Angenommen  Abgelehnt  Überwiesen an:

## 1 **Wohnraum für Studierende**

2 Die SPD-Landtagsfraktion wird aufgefordert, sich für einen bedarfsgerechten Ausbau  
3 der Förderung für den studentischen Wohnheimneubau durch die Niedersächsischen  
4 Studentenwerke im Landeshaushalt einzusetzen. Die SPD-Bundestagsfraktion wird auf-  
5 gefordert, wie bei den Hochschulpakten, die Länder bei der Förderung der Studenten-  
6 werke ausreichend zu unterstützen.

7 Um den nötigen Bedarf an bezahlbarem, studiengerechtem Wohnraum zu decken, ist:

- 8     ▪ eine ausreichende Gesamt-Förderung bereitzustellen. Dabei muss auch der Erhalt  
9       des Bestands durch Förderung von Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt werden;
- 10    ▪ eine ausreichende Förderung pro Wohnheimplatz durch Zuschüsse bereitzustel-  
11      len; die Förderung sollte so gestaltet werden, dass die Kostenmiete sich an der BA-  
12      föG-Wohnkostenpauschale für die auswärtige Unterbringung orientiert.
- 13    ▪ darauf hinzuwirken, kostentreibende bau-, bauunterhaltungs- und betriebskosten-  
14      treibende - Auflagen und gesetzliche Vorgaben zu reduzieren,
- 15    ▪ eine Bindung der Fördermittel für den sozialen Zweck und durch geeignete Vorga-  
16      ben eine dauerhafte Vermietung nach dem sozialen Förderzweck sicherzustellen.

### 17 **Begründung:**

18 Erstmals seit vielen Jahren gibt es im Landeshaushalt wieder Fördermittel für den stu-  
19 dentischen Wohnheimbau. Diese sind allerdings nicht ausreichend. So können in Nie-  
20 dersachsen mit den aktuell verfügbaren Mitteln nur wenige Plätze geschaffen werden.  
21 Die Schaffung von Studierendenwohnheimplätzen entlastet unmittelbar auch den all-  
22 gemeinen Wohnungsmarkt. Bezahlbare Studierendenwohnheimplätze haben eine wich-  
23 tige preisdämpfende Funktion für den studentischen wie auch für den allgemeinen  
24 Wohnungsmarkt. Die Bestandssicherung und Anpassung an die aktuellen Standards  
25 (z.B. Energie, Brandschutz, Gesundheitsschutz, auch Komfort) hat ebenfalls eine große  
26 Bedeutung: Ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen droht preisgünstiger studentischer  
27 Wohnraum verloren zu gehen. Hier muss die Landesförderung die nötige Flexibili-  
28 tät haben, auch diese Maßnahmen zu unterstützen.

29 Daher ist für die Zukunft eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung des Landes für  
30 die niedersächsischen Studentenwerke (sic!) erforderlich, damit weiterer, dringend be-  
31 nötigter, bezahlbarer Wohnraum für Studierende entstehen kann. Hierbei sind die För-  
32 derkonditionen für den Studierendenwohnheimbau zu verbessern, um bezahlbaren und  
33 studiengerechten Wohnraum zu schaffen und zu erhalten.